

Sommertour – Müller-Gemmeke auf der Alb

Radelnd unterwegs

MÜNSINGEN/GOMADINGEN. Die grüne Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke ist derzeit zum siebten Mal mit dem E-Bike auf der Alb unterwegs. Elf Tage lang besucht sie mit ihrem Team landwirtschaftliche und touristische Betriebe, Vereine und andere Akteure auf der Alb, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Herausforderungen zu erfahren und jede Menge Informationen mitzunehmen.

Am ersten Tag besuchte Müller-Gemmeke zusammen mit Landrat Thomas Reumann Flüchtlinge beim wöchentlichen Café im ehemaligen Feriendorf in Gomadingen. »Der gesellschaftliche Rückhalt ist hier enorm«, lobte Müller-Gemmeke die »offene und authentische Willkommenskultur«. Am Mittwoch ließen sich die grünen Radler bei Lina Dippel in Münsingen von Webstühlen, Wolle, Seide, wunderschönen Stoffen und der Handwerkskunst bezaubern und bei »Einzignichtartig« von Carmen Münzings Schmuckstücken.

Diskussion mit Milchbauern

Am Nachmittag informierte sich die grüne Abgeordnete auf den Fladhöfen 1 und 2 über die aktuellen Entwicklungen und notwendigen Entscheidungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Anschließend wurde es in einem Gespräch mit gut 20 Landwirten konkret, denn die Milchbauern stehen vor großen Problemen. Zusammen mit der Europaabgeordneten und Milchbäuerin Maria Heubuch wurden die Situation, die Ursachen und Lösungswege für die Milchkrise diskutiert. »Die Milchviehhalter sind nach dem Fall der Milchquote definitiv in ihrer Existenz bedroht. Sie brauchen endlich eine nachhaltige Lösung, damit sie als Milcherzeuger überleben können«, so Müller-Gemmeke.

Auch soziale Themen stehen immer im Mittelpunkt der Grünen Albtour. So erläuterte der Vorsitzende des Bürgernetzes Alb, Ernst Eberhardt, die Idee des Vereins und wie Menschen im Alter Hilfe bei der Alltagsbewältigung anbieten und erhalten können. »Dieser Verein ist eine wunderbare Idee in einer älter werdenden Gesellschaft«, so Müller-Gemmeke. Und der Besuch in der kleinen Handweberei der Bruderhaus-Diakonie in Buttenhausen zeigte einmal mehr, wie Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt integriert werden können.

Das grüne Team beschäftigte sich zudem mit dem Thema Wald – in unterschiedlichen Facetten. Im Waldschulheim Indelhausen ging es um die Wald und Erlebnispädagogik für Kinder und Jugendliche. Eine besondere Station war die Führung durch den Friedwald. Die Philosophie ist geprägt von der Nähe und Liebe zu Natur und Wald und ermöglicht eine Beerdigung frei von sozialen Erwartungen oder Konfessionen. »Der Friedwald ist ein herrliches Stückchen Erde ohne die Zwänge eines konventionellen Friedhofes«, so Müller-Gemmeke.

Stadtfest und Schlosscafé

Noch eine Woche sind die grüne Bundestagsabgeordnete und ihr Team auf der Alb unterwegs. Stationen mit Schafen, Yaks, Alpakas und Pferden stehen auf dem Tourplan, ebenso wie die Bärenhöhle, das Stadtfest und ein Besuch in Upflamör. Auch ein ganztägiger Arbeitseinsatz auf dem

Steighof und die Mithilfe beim Schlosscafé Grafeneck sind geplant. Im Mittelpunkt aber stehen vor allem die Menschen und ihre Themen und Zeit zum Zuhören und Nachfragen. (fm)